



Fraktionsgemeinschaft Die Grünen + Soziale Initiative Pößneck

## Rede zum **Antrag auf Erstellung eines Flächennutzungsplanes für das Stadtgebiet Pößneck**

Die Stadt Pößneck hat seit 1994 keinen genehmigten Flächennutzungsplan. Warum eigentlich? Weil es bequemer ist Stadtentwicklung über Vorhabens- und Erschließungspläne oder geänderte B-Pläne voranzutreiben.

Weil es kostengünstiger ist?

Weil wir zu wenig Personal haben?

Oder warum?

Nun diese Fragen wären schön wenn sie beantwortet würden.

Bringt uns aber keinen Schritt weiter.

Bei der Recherche zum Thema erntete ich oft Kopfschütteln, geht doch gar nicht – ohne FNP oder Frage doch mal nach.

Nein, die Fraktion wird nicht nur nachfragen, sie will dass die vorbereitende Bauleitplanung aus dem Jahr 1994 endlich mit einem verbindlichen und genehmigten FNP zu Ende geführt wird.

Nach fast 30 Jahren wäre eine Überarbeitung des Planes ebenfalls dringend notwendig. Um Entwicklung der gesamten Stadt mit all ihren verschiedenen Zwecken Bebauung, Verkehr, Landwirtschaft, Naturschutz, Forstwirtschaft, Erholung usw. darzustellen, einheitlich und nachhaltig zu entwickeln.

Bisher fand diese Entwicklung fast ausschließlich über Bauvorhaben statt und diese hatten immer nur die Interessen der Wirtschaft im Blick, zumindest vordergründig. Grünflächen, Umwelt- und Naturschutz wurden den Plänen der Finanzgeber fast immer als zu vernachlässigende Größe untergeordnet und innerstädtischer Lebensraum für Insekten, Vögel oder Kleinstgetier vernichtet.

Erinnert sei daran, dass beim letzten Bauvorhaben Fledermäuse einfach ihres Lebensraumes beraubt wurden und der Bauherr schon ohne Beschluss des B-Planes sein Grundstück freibaggerte.

Dies so hoffen wir, wird mit einem FNP anders. Da dieser alle Belange der Stadt berücksichtigen muss und vielleicht wird bei der Begutachtung der Flächen und in Ihrer Abwägung entschieden, dass die Kleingartenanlagen am Görtzenberg mit Naturschutzcharakter eben nicht in ein Industrie- / Gewerbegebiete umgewandelt werden kann.

Nur mit dieser verbindlichen FNP kann gesichert werden, dass der letzte Kuckuck im Frühjahr wieder ein Zuhause findet und auch seine Wirts- Singvögel überleben und die Biber an der Kotschau dauerhaft ein zu Hause einrichten kann.